



HERRENLOS – Fotografie von Franziska Kurz in der Dorfgalerie Auerswalde

Ein ungewöhnlicher Titel für eine spannende Ausstellung: Die Chemnitzer Künstlerin Franziska Kurz ist vor allem für ihre Porträtfotografie bekannt. Vielleicht sind Ihnen ihre Arbeiten schon einmal im öffentlichen Raum begegnet – zum Beispiel auf dem Rosenhof in Chemnitz, wo sie im Rahmen der Kulturhauptstadt Bewohner und Passanten porträtiert hat.

In der Dorfgalerie Auerswalde zeigt sie nun eine ganz andere Seite ihrer Arbeit. Hier richtet sich der Blick auf Dinge, an denen wir im Alltag meist achtlos vorbeigehen.

Einkaufswagen gehören zu unserem täglichen Leben – wir schieben sie durch Supermärkte und Einkaufszentren, ohne ihnen große Beachtung zu schenken. Doch tauchen sie plötzlich außerhalb ihres eigentlichen Ortes auf, beginnen sie Geschichten zu erzählen. Herrenlos am Straßenrand, im Grünstreifen oder an Haltestellen abgestellt, werden sie zu Spuren menschlicher Wege durch die Stadt – Wege des Alltags und der Versorgung, aber auch von Improvisation, Mangel und Übergang.

In diesen Fotografien bleibt der Mensch selbst außerhalb des Bildes – und ist gerade dadurch spürbar präsent. Abnutzung, Standort, Stellung und auch das, was im Wagen liegt oder fehlt, erzählen ihre eigenen Geschichten. Manchmal scheint dabei ein stiller Satz im Raum zu stehen: „Ich muss weiter.“

Die Ausstellung zeigt den Stadtraum wie eine soziale Karte. Dort, wo etwas stehen bleibt, wird sichtbar, was sonst leicht übersehen wird.

Neugierig geworden auf diesen Perspektivwechsel?

Zur **Vernissage am 28. April um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Auerswalde** wird Franziska Kurz über ihre Arbeit und die Hintergründe der Bilder Auskunft geben.

Die Ausstellung ist anschließend bis **19. Juni 2026** zu sehen. Weitere Informationen finden Sie unter www.dorfgalerie-auerswalde.de.

Text: Franziska Kurz und Antje Schammer

